

**Sehenswertes, Kultur, Natur,
Wasserwirtschaft, Historie,
Geologie ...**

Ammer / Amper

Ursprünglich hieß der Fluss von der Quelle bis zur Mündung in die Isar „Amper“. Erst ab dem 14. Jahrhundert wird zwischen der Ammer als Zufluss zum Ammersee und der Amper unterschieden.

Weilheim

Erstmals 1010 als Gutshof des Klosters Polling urkundlich erwähnt ist Weilheim ein Städtchen mit malerischem Stadtkern und teilweise erhaltener Stadtmauer. 1923 wurde hier das erste Selbstwähl-Telefonnetz der Welt eingerichtet.

Ammerkorrektur 1934

Schon damals gab es „schwerste Bedenken“ gegen die überzogene Begradigung zur Arbeitsbeschaffung in Notzeiten und dem Schutz auch kleinster landwirtschaftlicher Flächen. Frühere Flußschleifen: —

Peißenberg

Der Südteil des Ortes stand lange im Schatten des Nordteils (damals Bad Sulz) mit dessen Schwefel- und Eisenquellen, bis man im frühen 19. Jahrhundert Pechkohle im Hohen Peißenberg fand. Dadurch entwickelte sich der Südteil (damals Peißenberg) zu einem Bergwerksdorf, heute noch sichtbar an den vielen Stollen und Berghalden. Durch den Bergbau wurde dem Nordteil auch die Kur-Quelle abgegraben, weswegen es den Kurstatus verlor. Der Bergbau wurde 1971 aufgegeben, das Bergbaumuseum mit einem alten Stollen ist sehenswert.

Geologie

Der weithin sichtbare „Hohe Peißenberg“ ist der extrem hochgeschobene äußerste nördliche Rand der Faltenmolasse. Bei Berghof durchbricht die Ammer diesen Höhenzug — mit einer flach abfallenden Felsrampe. (Näheres zur Faltenmolasse bei „Isar / Blatt I4“ und bei www.kanu-info-isar.de/geologie.htm)

